

46. Vogalonga am Pfingstsonntag 31. Mai 2020

(Übersetzung des Artikels aus Gazzettino di Venezia, Ausgabe vom 01.06.2020)

Der Jahrestag

„Geben wir vor, dass das die Vogalonga sei“. Auch wenn die 46. Vogalonga wegen der Covid-19 Beschränkungen annulliert wurde, haben der Einladung von Giorgio Suppiej etwa 70 typisch venezianische Boote und ein Kajak Folge geleistet und sich gestern früh im Bacino San Marco zum gemeinsamen Rudern getroffen. Bei diesem Treffen wurden in den Booten die Abstände zueinander respektiert, wobei die meisten Mannschaften der Mascarete und Puppardini aus Personen bestanden, die im gemeinsamen Haushalt leben. Genau für gestern war die Vogalonga angesetzt und die gestrige Ruderfahrt sollte eine ganz venezianische Erinnerung entlang der traditionellen Strecke sein. Fast alle Boote waren auf der Poppa mit der Fahne San Marcos geschmückt. Zuerst ein „alza remi“, dann bewegte sich Alles in Richtung Le Vignole, ohne jede Verpflichtung die übliche Strecke fertig zu rudern. In der Zwischenzeit hatten sich noch andere Boote dazu gesellt, so dass dann etwa 100 Boote gezählt wurden. Eine echte Veranstaltung wäre wohl verboten worden, doch es handelte sich hier um eine „inoffizielle Vogalonga“ oder „aus dem Rest von uns“, wie man wo anders lesen konnte. Unter den Booten befand sich auch die besondere, zu siebent geruderte Caolina der Mönche von San Erasmo auf Giudecca. „Das war ein magischer Moment“ – kommentierte Giorgio Suppiej – „Nie hätte ich eine derartige Begeisterung und Teilnahme erwartet“. Auf dem Weg zurück wurden 3 Boote von den Carabinieri und der Gemeindepolizei angehalten und nach dem Grund ihrer Anwesenheit in der Lagune befragt.

Gestern gab es auf Facebook und Instagram auch eine virtuelle Vogalonga mit einer Live-Sendung von fast zwei Stunden, mit Beiträgen der Teilnehmer. Geleitet wurde die Live-Sendung vom Präsidenten des Universitätsportverbandes von Venedig, Massimo Zanotto, der in einem Video den traditionellen Streckenverlauf der Vogalonga, sowie alte Aufnahmen, zeigte. Er erteilte auch Organisatoren und Persönlichkeiten der Ruderszene das Wort, wie dem Präsidenten des Ruderverbandes Giuseppe Abbagnale und den Olympiachampion Daniele Scarpa, aber auch dem Bootsbauer Saverio Giupponi und Cesare Peris. „Heute mussten wir ins Boot steigen“ betonte Antonio Rosa Salva, „wir haben den Kurs von 32km virtuell durchfahren und die Feinheiten der passierten Orte gezeigt“. „Wir konnten nach so vielen Jahren Vogalonga nicht aufhören,“ – bestätigte Ermenegildo „Lalo“ Rosa Salva - „wir wollen das mit dem Wasser verbundene Herz Venedigs hören, welches trotzdem weiterschlägt.“ Grußworte kamen auch vom Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees Giovanni Malagò, der unterstrichen hat, dass die heutige Manifestation eine großartige Rückkehr zur Vogalonga anregen wird.

Tullio Cardona, Daniela Ghio